

Natalia Petruk,

Wissenschaftliche Betreuerin: Nadia Gnasevitsch
PhD, Dozentin des Lehrstuhls für Philosophie und Politikwissenschaft

Sprachliche Betreuerin: Dr. paed. Maria Kusiw

Dozentin des Lehrstuhls für Fremdsprachen

Nationale Wirtschaftsuniversität Ternopil

SELBSTMORD ALS GLOBALES PROBLEM

In der heutigen Gesellschaft gehört der Selbstmord zu einem der ältesten Probleme. Jedes Jahr gibt es auf der Welt eine Million Selbstmorde. Die Weltgesundheits-Organisation (WHO) spricht von jährlich rund 50.000 Selbstmorden von jungen Menschen zwischen 15 und 24 Jahre auf der Welt. Als Suizid oder Selbstmord wird die vorsätzliche Beendigung des eigenen Lebens bezeichnet.

Die Anzahl der Selbstmorde stieg seit dem 20. Jahrhundert. Früher war Suizid eine Art Ritual, zum Beispiel Harakiri in Japan oder freiwillige Verbrennung der Frau nach dem Tod des Mannes in Indien.

Im gegenwärtigen Stadium der Entwicklung des menschlichen Zusammenlebens, sind andere Gründe der Selbstmorde. Die Hauptgründe für Suizid sind biologische (z.B. genetische), psychologische und soziale Faktoren. Suizid kann auf zwei Arten geschehen [2, S. 75]:

— aktiv, indem man sich selbst Schaden zufügt (etwa durch tödliche Selbstverletzung oder die Einnahmen von Gift);

— passiv, indem man nicht mehr für sich sorgt und beispielsweise lebensnotwendige Medikamente oder Flüssigkeiten nicht (mehr) zu sich nimmt.

Es ist bewiesen, dass die Grundlage für Suizid Depression ist (70 % der Fälle). Eine der möglichen Ursachen einer Depression ist die Einsamkeit. Wenn eine Person fühlt, dass sie einsam ist, dann muss sie ihre Freunde um Unterstützung bitten. Solche Personen können zu einem Arzt gehen [1, S. 56].

Selbstmord ist ein häufiges Problem in der Welt. Die Ursachen für Suizid können auf zwei Arten sein: aktiv und passiv. Um das Problem des Selbstmordes zu beseitigen, braucht man einen qualifizierten Umgang, der sich in Form einer Therapie, medikamentösen Behandlung oder beispielsweise einer moralen Unterstützung optimal widerspiegelt.

Literaturverzeichnis:

1. Hücker Franz-Josef. Politische Suizidologie. Mythen, Fakten und Prävention // In: Sozial Extra 6 2017, 41. Jg. (VS Verlag, Springer Fachmedien DE, Wiesbaden), S. 53-58.

2. Studt Hans H., Petzold Ernst R.. Psychotherapeutische Medizin: Psychoanalyse. Psychosomatik. Psychotherapie // Ein Leitfaden für Klinik und Praxis. de Gruyter 1999, S. 122.

Roman Poberezhnyi,

Wissenschaftliche Betreuerin: Dr.paed. Alla Bychok,
Dozentin des Lehrstuhls für Fremdsprachen
Nationale Wirtschaftsuniversität Ternopil

DIE WICHTIGKEIT DER DEUTSCHEN SPRACHE IN DER WELT

In unseren Tagen Fremdsprachen spielen große Rolle: wir leben in der Zeit, wann immer breit ausführen Bänder mit allerhand Länder und Völker. Jeder wird dir erst einmal sagen, dass Deutsch eine komplizierte Sprache ist, dass du mit Englisch oder Spanisch in der Welt viel weiter kommst und dass eine romanische Sprache wie Italienisch viel schöner klingt. Es gibt viele Gründe genau diese Sprache zu lernen. Nämlich:

1. WIRTSCHAFT UND HANDEL

Deutschland ist das zweitgrößte Exportland der Welt. Daraus folgt natürlich, dass Deutsch eine wichtige Handelssprache mit dem Ausland ist. Nicht immer sprechen die Geschäftspartner Englisch oder Spanisch, nicht immer müssen sich die deutschen Geschäftspartner sprachlich nach dem Zielland richten.

Die deutsche Wirtschaft ist die stärkste in Europa und die viertstärkste weltweit. Die Wirtschaft ist so stark wie die der spanischsprechenden Welt insgesamt. Es ist klar, dass dann auch die deutsche Sprache wichtig ist. Starke Wirtschaft und starke Handelspartner erfordern eben auch sprachliche Flexibilität, wenn man Geld mit Firmen aus diesen Gebieten verdienen möchte.

Deutschland ist Standort vieler internationaler Firmen. Darunter sind so wichtige Firmen wie Bosch, Siemens oder auch Autobauer wie Volkswagen, BMW oder Mercedes.

Deutschland investiert in den USA über 10 Milliarden Dollar. Warum also sollte niemand die Sprache eines so großen Investors sprechen?

2. WISSEN